



INVESTOR

3. QUARTAL 2024

ANLAGEPOLITIK

Jubelstimmung an den Aktienmärkten

SCHWERPUNKT

Künstliche Intelligenz: Mehr als nur ein Aktienhype

Inhalt

3 Editorial

Anlagepolitik

4 Finanzmärkte & Konjunktur

7 Trends & Prognosen

9 Anlagestrategie

10 Taktische Asset Allocation

12 Technische Analyse – Aktien im Fokus

Schwerpunkt

14 Künstliche Intelligenz: Mehr als nur ein Aktienhype

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine Marketingmitteilung (Werbung). Die Publikation dient ausschliesslich Ihrer Information und stellt kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung, kein öffentliches Inserat und keine persönliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlageprodukten oder anderen spezifischen Produkten und auch keine Aufforderung zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Namentlich stellt sie keine Anlageberatung dar, trägt keinen individuellen Anlagezielen Rechnung und dient nicht als Entscheidungshilfe. Vielmehr sind die Informationen allgemeiner Natur und wurden ohne Berücksichtigung der Kenntnisse und Erfahrungen, der finanziellen Verhältnisse und Anlageziele sowie der Bedürfnisse des Lesers erstellt. Die hierin enthaltenen Informationen sind nicht für Personen aus Rechtsordnungen bestimmt, die solche Publikationen untersagen. Die vorliegende Publikation richtet sich insbesondere nicht an Bürger, Niedergelassene oder Personen mit steuerlicher Ansässigkeit in den USA, Kanada oder Grossbritannien sowie nicht an andere Personen, die Restriktionen (bezüglich Nationalität, Wohnsitz etc.) unterliegen. Ebenfalls richtet sich die vorliegende Publikation nicht an Personen, welche sich in der Europäischen Union aufhalten oder dort niedergelassen sind. Die Äusserungen und Kommentare, inklusive jene in Bezug auf die Anlagestrategie, widerspiegeln die derzeitigen Ansichten der Verfasser. Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Obwohl die Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG alle zumutbare Sorgfalt darauf verwendet hat, dass die übermittelten Informationen korrekt und aktuell sind und dass für alle Angaben zuverlässige externe Quellen benutzt wurden, gewährt die Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG weder explizit noch implizit Zusicherungen, Gewährleistungen oder Garantien irgendwelcher Art für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der präsentierten Informationen. Die Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG übernimmt keine Haftung für eine fehlerhafte Übermittlung der Informationen, insbesondere infolge technischer Störungen, für Fälschung oder Verfälschung der Informationen, für den Inhalt der Informationen, für direkte, indirekte oder zufällige Schäden oder Verluste, die aufgrund von in dieser Publikation enthaltenen Informationen und/oder zufolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken entstehen. Die enthaltenen Informationen und allfällige Angaben zu Preisen können sich jederzeit ändern. Die Empfänger dieser Publikation sollten sich zudem bewusst sein, dass Kurse sowohl steigen als auch fallen können und dass eine positive Performance in der Vergangenheit keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft ist. Ausserdem unterliegen Anlagen in Fremdwährungen Devisenschwankungen. Anlagen in dieser Publikation sind unter Umständen nicht für alle Empfänger geeignet. Bevor Sie basierend auf diesen Informationen eine Anlageentscheidung treffen oder bei Bedarf von näheren Informationen, empfehlen wir Ihnen die Kontaktaufnahme mit einer Kundenberaterin oder einem Kundenberater der Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG. Weitere Unterlagen zu den erwähnten Finanzinstrumenten in dieser Publikation (bspw. Basisinformationsblatt, Prospekt) können Sie bei Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG beziehen. Auf unserer Homepage (www.lienhardt.ch/information_anlagegeschaeft) finden Sie zudem unsere detaillierten Informationen zum Anlagegeschäft von Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG.

EDITORIAL

Dr. Duri Prader
CEO / Managing Partner



Christian Lienhardt
VR-Präsident



Geschätzte Leserinnen und Leser

Das zweite Quartal neigt sich dem Ende zu und wir stellen mit Freude fest, dass die globalen Aktienmärkte munter weitergestiegen sind. Die Schweizer Börse hält seit Ende April mit den Aktienmärkten diesseits und jenseits des Atlantiks mit. Der SPI hat seit Beginn des Jahres rund 10 % zugelegt, der von uns taktisch übergewichtete US-Aktienmarkt etwas mehr als 20 % (in CHF). Der technologielastige Nasdaq 100 hat sogar rund 25 % zugelegt.

Erfreulich hat sich auch der Goldpreis entwickelt, stieg er doch um rund 18 %. Bitcoin und Ether sind sogar um mehr als 50 % angestiegen. Wir haben uns entschlossen, die Allokation der Kryptoassets in den Portfolios über die kommenden Wochen von 2 % auf 4 % zu erhöhen. Die ausführliche Begründung hierzu entnehmen Sie bitte dem Artikel auf Seite 9, wo auch weitere Aspekte unserer Anlagepolitik dargelegt werden.

Eine Anlagestrategie sollte stets auf die Zukunft ausgerichtet sein. Auch wenn wir keine Glaskugel besitzen, erlauben wir uns dennoch, einige prägnante Aussagen zur zukünftigen Geldpolitik und deren Einfluss auf die Finanzmärkte zu machen. Aus Schweizer Sicht interessiert nicht nur, wie die SNB den Leitzins steuert, sondern auch, ob und in welche Richtung sich der hypothekarische Referenzzinssatz bewegen wird. Eines vorweg: Wir gehen davon aus, dass er im Jahr 2024 konstant bleiben wird. Diese Einschätzung hängt direkt mit der erwarteten Geldpolitik der SNB zusammen. Gerne laden wir Sie ein, unsere Überlegungen ab Seite 4 im Teil Finanzmärkte und Konjunktur nachzulesen.

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde und lässt die Aktienmärkte seit knapp zwei Jahren ansteigen. In dieser Technologie sehen wir ein sehr vielversprechendes Potenzial. Beispielsweise ist Nvidia, selbst nach einem Anstieg von mehr als 160 % im Jahr 2024, mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von rund 40× noch nicht im Blasenbereich angekommen. Wir erwarten jedoch, dass dieser Punkt noch vor uns liegt, doch dann wird das KGV von Nvidia eher bei 60× liegen. Wir sind daher der Meinung, dass diese KI-Momentum-Rally noch länger anhält. Hintergründe dazu, wie die KI-Revolution unser Leben verändern wird, entnehmen Sie unserem Schwerpunktthema ab Seite 14.

Wir hoffen, dass Sie die Sommermonate geniessen können und Zeit und Interesse finden, den einen oder anderen Artikel im INVESTOR zu lesen, und wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

In einer früheren INVESTOR-Ausgabe haben wir über die verschiedenen Formen des Trickbetruges informiert. In diesem Zusammenhang empfehlen wir die Schweizer Film-Doku «Die Enkeltrick Betrüger». Sie finden den Film unter www.enkeltrickbetrueger.ch.

Das Passwort für unseren Filmtipp erhalten Sie kostenlos von Ihrem Kundenberater. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und diskutieren mit Ihnen gerne alle Themen, welche Sie beschäftigen.

Zürich, 22. Juni 2024

FINANZMÄRKTE & KONJUNKTUR



Dr. Andreas Bickel
Chief Investment Officer

Jubelstimmung an den Aktienmärkten

Reduzierte Zinssenkungserwartungen

Die Inflation notiert in der Eurozone und in den USA weiterhin teils deutlich über der Zielzone von 2%. Zudem gibt es beidseits des Atlantiks gewisse Anzeichen von Lohninflation. Sorgen bereiten uns auch die Frachtraten für Containerschiffe, welche jüngst stark gestiegen sind, u.a. weil die Nachfrage nach Gütern angezogen hat. Gleichzeitig wird die Durchfahrt des Suezkanals wegen anhaltender Angriffe der Huthi-Rebellen erschwert, und der Panamakanal leidet aufgrund einer Dürreperiode unter Wassermangel. Dies könnte die Inflation indirekt weiter befeuern.

Über die letzten Monate hat sich die Erwartungshaltung bezüglich der Anzahl der Zinssenkungen bis Ende des Jahres sehr erratisch verhalten. Während die Marktstrategen Anfang Jahr rund 5–7 Zinsschritte vom FED bzw. von der EZB erwartet haben, rechnen sie nun mit einem bis maximal zwei Zinsschritten. Die Lehre daraus ist so einleuchtend wie einfach: Die Wirtschaftsentwicklung steuert die Zinserwartung und nicht umgekehrt. Dies geht in der Hektik des Alltags ab und zu vergessen.

Zinsausblick Schweiz: Der hypothekarische Referenzzinssatz bleibt stabil

SNB-Präsident Jordan hat jüngst erklärt, dass der neutrale Zinssatz, bei dem die Geldpolitik weder stimulierend noch restriktiv wirkt, bei rund 1.25% liegt. Nun hat die SNB an der Sitzung im Juni den Leitzins überraschend bereits auf 1.25% gesenkt. Ob ein weiterer Schritt auf 1.0% notwendig wird, ist noch unklar.

Indirekt transformiert sich die Leitzinserwartung auf den SARON und in der Folge auf das Hypothekarge-

Erwartete Entwicklung der Schweizer Leitzinsen



Quelle: Bloomberg, Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG

schäft. Die Mieter in der Schweiz interessiert vor allem die Entwicklung des hypothekarischen Referenzzinssatzes. Basierend auf den aktuellen Vertragsabschlüssen von Neuhypotheken und den Zinssenkungserwartungen ist bis mindestens Ende Jahr mit einem unveränderten Referenzzinssatz zu rechnen, was sich dämpfend auf die inländische Inflation auswirken wird.

Konjunkturerholung in Europa: Licht am Ende des Tunnels

Entgegen der Berichterstattung in den Medien entwickelt sich die Konjunktur in der Eurozone überraschend gut. Aus der Schweiz erreichen uns gemischte Signale, wobei der Trend eher in Richtung einer zaghaften Konjunkturerholung zeigt.

Ebenfalls nicht ganz eindeutig präsentiert sich das US-Konjunkturmodell. Die Vorlaufindikatoren sind mehrheitlich positiv und verbessern sich leicht. Es gibt jedoch einzelne Indikatoren, die zur Vorsicht mahnen. Insbesondere das Sparverhalten der US-Konsumenten deutet darauf

FINANZMÄRKTE & KONJUNKTUR

hin, dass der private Konsum eine Wachstumsverlangsamung erleben könnte.

Basierend auf den Unternehmensabschlüssen und den angekündigten Gewinnentwicklungen bleiben wir dennoch optimistisch, dass die US-Konjunktur weiterhin ansprechend wachsen wird. Der KI-Trend wird zudem dazu führen, dass die Produktivität in den kommenden Jahren um 1% bis 1.5% pro Jahr steigen wird. Einer der Hauptprofiteure werden die USA sein, wenn gleich China stark am Aufholen ist, da Peking aufgrund von Exportbeschränkungen gezwungen ist, eine eigenständige Chipindustrie aufzubauen.

KI führt zu einem Boom bei der Erstellung von Rechenzentren

Die KI-Revolution führt einerseits zu Ersatzinvestitionen beim Endverbraucher und andererseits zum Bau von neuen leistungsstarken Rechenzentren. Dies führt zu einem massiven Anstieg des Stromverbrauchs, was unserer Meinung nach einen Energieengpass in einigen Teilen der Welt zur Folge haben wird. Die grüne Revolution, der Trend hin zur Elektromobilität sowie die vermehrte Elektrifizierung sind weitere Faktoren, die zu einem Anstieg des Strombedarfs führen werden.

Die gute Nachricht ist, dass Nvidia's neuer Blackwell Chip rund 45 000-mal weniger Energie verbraucht als der aktuelle Chip. Und dies bei einer 5-fach höheren Rechenleistung. Moore's Law wird von Nvidia bei weitem übertroffen. Die verbesserte Effizienz der Chips ist unabdingbar, damit der Stromverbrauch nicht eskaliert. Ob sich dadurch die Stromknappheit entspannt, ist jedoch unklar. Auch der erwartete starke Anstieg des Wasserverbrauchs zum Kühlen der Rechenzentren könnte zu einem Problem werden.

Die Aktienhausse steht vor einer Achterbahn – sie geht aber weiter

Die globalen Gewinnerwartungen sind seit Monaten am Steigen. Die Aktienhausse ist daher gut abgestützt und dürfte noch weiter andauern, da wir von einer Konjunkturerholung ausgehen.

Seit Monaten wird befürchtet, dass die globalen Aktienmärkte einen grösseren Rücksetzer erleben werden. Eine Hausse dauert im Durchschnitt aber rund 1000 Tage,

wobei der aktuelle Anstieg erst rund 500 Tage gedauert hat. Es kann daher sein, dass es noch länger geht, bis eine Korrektur von mehr als 10% eintreten wird. Aus heutiger Sicht ist zudem zu erwarten, dass diverse unterinvestierte Anleger auf den fahrenden Zug aufspringen werden.

Wie lange hält die relative Stärke der Schweizer Böse an?

Seit Ende April hat sich die Schweizer Börse im Vergleich zu den europäischen und US-Märkten leicht besser entwickelt. Diese verspätete, jedoch erwartete positive Entwicklung lässt sich grösstenteils durch den Preisanstieg von Roche, UBS, Novartis, Richemont, ABB sowie Nestlé erklären. Wir erwarten weiterhin eine positive Entwicklung der Schweizer Börse, denken aber, dass die heimischen Dividendenpapiere dem US-Aktienmarkt mittelfristig hinterherhinken werden.

Die US-Börsen haben bereits gewählt

Sofern in Amerika die beiden Kammern geteilt sein werden, kommt es für die Börse nicht darauf an, ob Biden wiedergewählt wird oder ob Trump eine zweite Chance erhält. Selbst wenn der Senat und das Repräsentantenhaus von der gleichen Partei angeführt würden, ist damit zu rechnen, dass es zu einem politischen Stillstand kommen wird, da beide Parteien mit internen Flügelkämpfen beschäftigt sind. Auch dies ist für die US-Aktienmärkte, nicht jedoch für das Land, positiv zu beurteilen.

Fazit

Die US-Rezession fällt aus und wir erwarten auf globaler Basis vermehrt Leitzinssenkungen, was die Konjunktur stützen wird. Die Gewinnerwartungen sind weiter angestiegen und lassen uns positiv in die Zukunft blicken. In China gibt es erste Anzeichen, dass die Regierung fiskalische Massnahmen unternimmt, um die Wirtschaft anzukurbeln.

Die Hausse stösst nach wie vor auf viel Skepsis. Zudem ist die Bewertung der Aktienmärkte nicht mehr günstig. Eine Hausse endet bekanntlich in der Euphorie, welche unseres Erachtens mit deutlich höheren KGVs einhergeht. Mit aktuellen KGVs von 15x für den SMI, knappen 14x für den EuroStoxx 50 und 23x für den S&P 500 besteht jedoch noch viel Luft nach oben.



Patrick Oberholzer zum Thema: «Schweizer Aktien auf dem Weg nach oben!»

TRENDS & PROGNOSEN

Liquidität

- Liquidität in CHF bietet eine geringe Rendite, darum sollte diese so tief wie möglich gehalten werden.

Unsere Empfehlung:

- Überschüssige Liquidität – v. a. bei Marktschwäche – selektiv in Aktien investieren.

Geldmarktzinsen (3 Mt.)	20.06.2024	3 Monate	12 Monate
CHF	1.20	→	→
EUR	3.71	↘	↘
GBP	5.30	↘	↘
USD	5.61	↘	↘
JPY	- 0.03	→	→

Obligationen

- Die Rendite von Obligationen ist unattraktiv.
- Die positiven Nominalrenditen bei Obligationen in CHF führen nach Abzug der Inflation zu negativen Realrenditen.
- Der Diversifikationseffekt mit Aktien sollte wieder besser funktionieren.

Unsere Empfehlung:

- Wir empfehlen eine pointierte Untergewichtung der Obligationenquote.

Obligationenrenditen (10 J.)	20.06.2024	3 Monate	12 Monate
CHF	0.70	→	→
EUR (Deutschland)	2.42	→	→
GBP	4.04	→	→
USD	4.24	→	→
JPY	0.96	↗	→

Aktien

- Der seit 2009 etablierte Aufwärtstrend des SPI ist intakt.
- Es gibt keine Alternative zu Aktien, solange die Zinsen nicht steigen.
- Die Bewertungen sind zwar nochmals gestiegen, trotzdem bieten US-Techaktien ein überdurchschnittliches Kurspotenzial.

Unsere Empfehlung:

- Übergewichtung der Aktienquote. Fokus auf Qualitätsaktien.
- Neben dem Technologiesektor werden im Hinblick auf den nächsten Konjunkturaufschwung zyklische und mittelgrosse Unternehmen immer interessanter.

Aktienmärkte	20.06.2024	3 Monate	12 Monate
SPI	16 018	→	↗
Euro Stoxx 50	4 885	→	↗
Nasdaq 100	19 909	→	↗
S&P 500	5 487	→	↗
Topix	2 726	→	↗
MSCI Emerging Markets	1 095	→	↗
MSCI World	3 523	→	↗

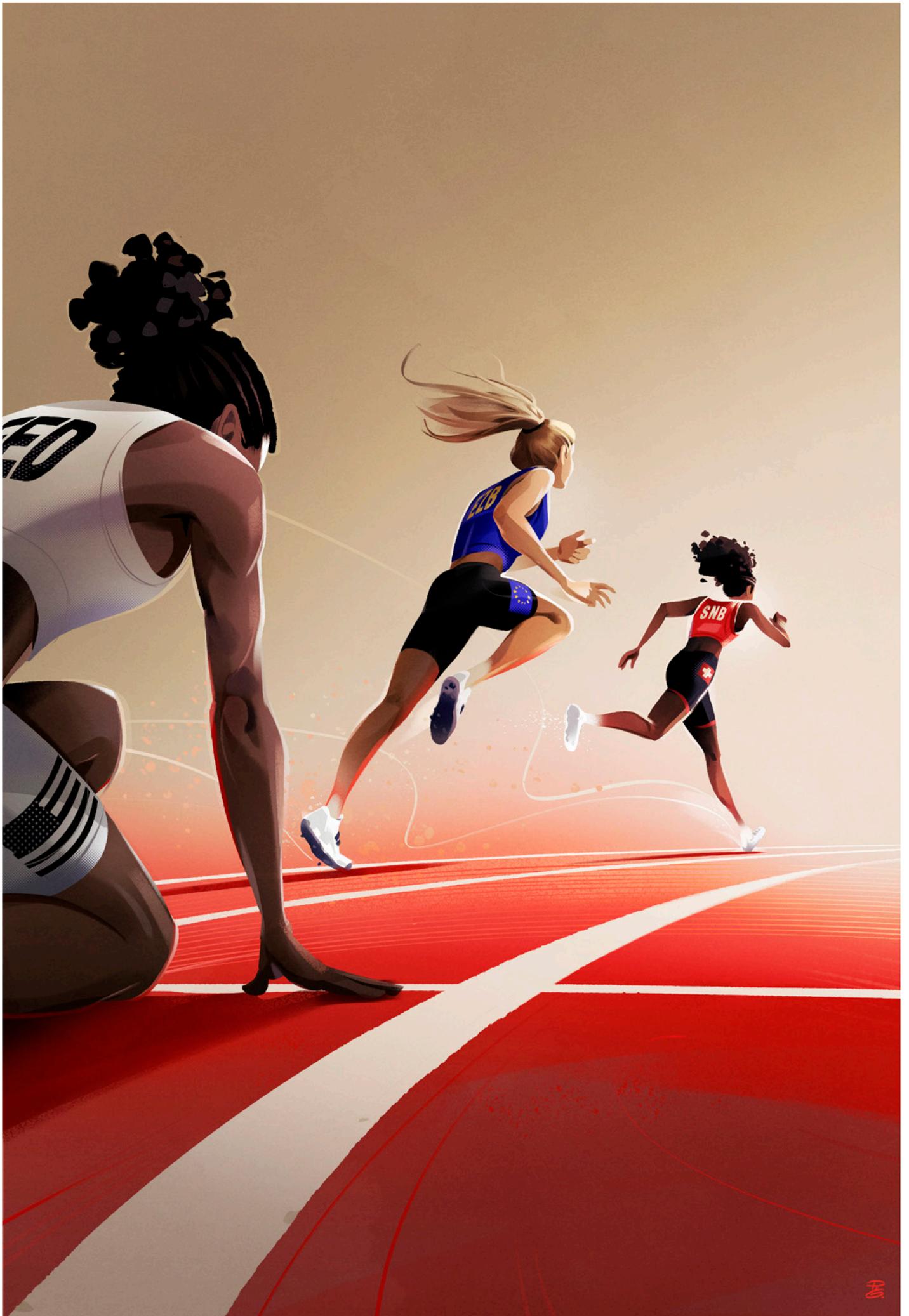
Alternative Anlagen

- Gold stabilisiert das Portfolio in unruhigen Zeiten.
- Immobilienfonds haben ihre Prämien (Agios) zuletzt wieder aufgebaut, bieten aber eine Rendite von 2%–3%.
- Die Kryptoassets bleiben sehr volatil, verfügen aber über ein enormes Wertsteigerungspotenzial.
- Die erwarteten neuen Spot-ETFs auf Ether dürfte den Kryptoassets, insbesondere dem Bitcoin und dem Ether, Rückenwind verleihen.

Unsere Empfehlung:

- Gold und Kryptoassets gehören als Beimischung in jedes Portfolio.
- Indirekte Schweizer Immobilienanlagen bleiben attraktiver als CHF-Obligationen.

Nicht-traditionelle Märkte	20.06.2024	3 Monate	12 Monate
Gold	2 326	→	↗
Immobilien	474	→	↗
Bitcoin	66 266	↗	↗
Ether	3 606	↗	↗



Patrick Oberholzer zum Thema: «Die US-Notenbank ist noch im Startblock»

ANLAGESTRATEGIE

Passive Erhöhung der taktischen Aktienallokation

Seit Anfang November 2023 sind die Aktienmärkte stark angestiegen. Kleinere Rücksetzer im April wurden von den Anlegern für Zukäufe genutzt. Unsere Aktiengewichtung hat sich aufgrund von Kursgewinnen erhöht. Wir haben aktiv entschieden, diese nicht zu reduzieren, sondern die effektive Portfoliogewichtung als taktisches Gewicht zu übernehmen. Für die ausgewogene Strategie bedeutet dies, dass wir nun mit einer Aktienquote von gut 60 % unterwegs sind, nachdem wir mit einer rund 5 % niedrigeren Aktienquote ins Jahr gestartet sind.

KI – Nvidia überstrahlt alles

Rund ein Drittel des Kursanstiegs des S&P 500 seit Jahresbeginn ist alleine auf Nvidia zurückzuführen. Im Zuge dessen sind allerdings auch diverse weitere traditionelle Chiphersteller wie AMD und Micron Technologies sowie einige weniger bekannte Tech-Firmen wie Arm Holding oder CrowdStrike stark angestiegen. Wir halten an unserer generellen Übergewichtung im US-Tech-Sektor fest. Innerhalb des Tech-Segments bevorzugen wir den Chip-Sektor.

Aktienselektion Schweiz

Im letzten Jahr konnten wir die enttäuschende Performance von Nestlé und Roche mit einer geschickten Aktienauswahl mehr als wettmachen. Auch in diesem Jahr zeigt sich, dass die Aktienselektion der Schlüssel zum Erfolg ist. Eine überdurchschnittlich gute Entwicklung zeichnet sich bei konjunktursensitiven Aktien ab.

Unsere VV-Portfolios im Vergleich mit dem SPI

Quelle: Bloomberg, Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG

Dieses Segment decken wir z. B. mit Arbonia, Georg Fischer, Holcim, Kühne + Nagel, SFS Group und Sika ab. Aber auch Nestlé und Roche haben Aufwärtspotenzial.

Gold glänzt nicht nur, sondern reduziert auch das Risiko

Vermögensverwaltung hat viel mit Risikomanagement zu tun. In einem gemischten Aktien- und Obligationenportfolio ist der Ursprungsgedanke, dass sich beide Anlageklassen nicht im Gleichschritt entwickeln. Leider wurde uns 2022 schmerzhaft vor Augen geführt, dass diese Beziehung nicht stabil ist, da die Korrelation in extremen Börsenphasen stark zunimmt und deshalb sowohl Aktien wie auch Obligationen im Jahr 2022 gefallen sind.

Umso erfreulicher ist, dass die Korrelation zwischen Gold und Aktien über die letzten 12 Monate beinahe bei Null lag. Die Beimischung von Gold hat nicht nur einen schönen Mehrertrag erwirtschaftet, sondern gleichzeitig auch zu einer starken Risikoreduktion beigetragen. Wir erwarten, dass Gold weiterhin glänzen wird, wenngleich die erzielten Kursgewinne zuerst verdaut werden müssen.

Schweizer Immobilienfonds und Obligationen sind weniger attraktiv

Die relative Attraktivität von Schweizer Immobilienfonds im Vergleich zu CHF-Obligationen bleibt bestehen. Allerdings sind diese nach dem starken Kursanstieg über die letzten neun Monate mit einem durchschnittlichen Agio von rund 18% nicht mehr günstig bewertet. Dennoch bleibt eine Beimischung weiterhin sinnvoll, dies aufgrund der Ausschüttungsrendite und der zu erwartenden Preissteigerungen.

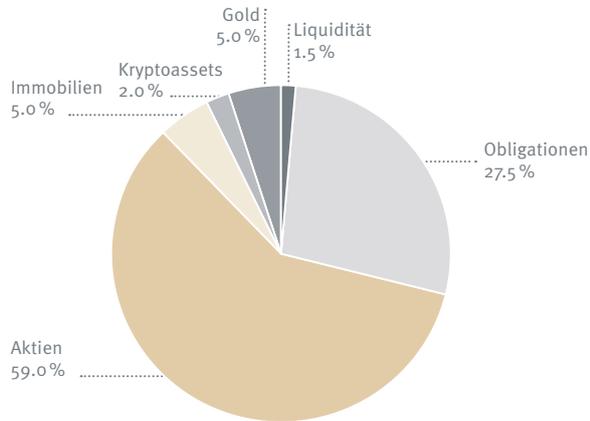
Kryptoassets vor weiterem Anstieg

Die Einführung von Spot-ETFs auf Bitcoin liegt noch nicht weit zurück, und schon steht der nächste Meilenstein an: Die Lancierung von Spot-ETFs auf Ether. Schon bald kann daher auch Ether von einem breiteren Investorenkreis in Form eines einfach zu handelnden ETFs gekauft werden. Wir erwarten, dass dies die Nachfrage weiter befeuert und die Kurse beider Kryptoassets weiter steigen werden, wenngleich wir darauf hinweisen müssen, dass wir weiterhin von einer hohen Volatilität ausgehen. In unseren Vermögensverwaltungsstrategien planen wir, die Gewichtung von Bitcoin und Ether von gesamthaft 2% auf 4% zu verdoppeln.

TAKTISCHE ASSET ALLOCATION IN DER VERMÖGENSVERWALTUNG – 3. QUARTAL 2024

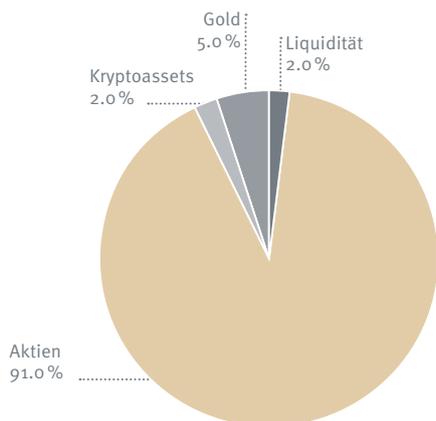
Ausgewogen

attraktivste Anlagekategorie



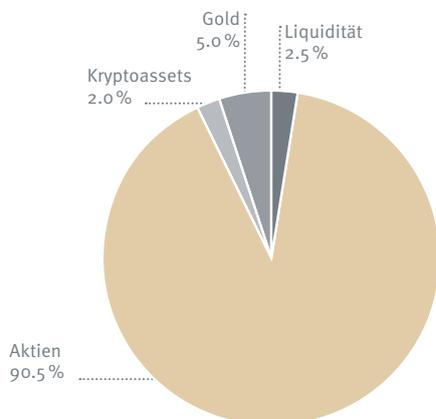
Anlagekategorien	CHF	EUR	USD	EM	TOTAL
Liquidität	1.5				1.5
Obligationen	27.5				27.5
Aktien	35.5	3.5	15.0	5.0	59.0
Immobilien	5.0				5.0
Kryptoassets			2.0		2.0
Gold	5.0				5.0
Total	74.5	3.5	17.0	5.0	100.0

Fokus Aktien Global



Anlagekategorien	CHF	EUR	USD	EM	TOTAL
Liquidität	2.0				2.0
Aktien	59.0	3.5	24.5	4.0	91.0
Kryptoassets			2.0		2.0
Gold	5.0				5.0
Total	66.0	3.5	26.5	4.0	100.0

Fokus Aktien Schweiz



Anlagekategorien	CHF	EUR	USD	EM	TOTAL
Liquidität	2.5				2.5
Aktien	90.5				90.5
Kryptoassets			2.0		2.0
Gold	5.0				5.0
Total	98.0	0.0	2.0	0.0	100.0



LEBEN DIREKT
AM ZÜRICHSEE IN
ERLENBACH

Traumhafte 4.5-Zimmer-Dachmansionette

Diese atemberaubende 4.5-Zimmer-Dachmansionette in Erlenbach mit direktem Seeanstoss bietet nicht nur einen erstklassigen Blick auf das glitzernde Gewässer, sondern auch ein Höchstmass an Luxus und Komfort. Ein besonderes Highlight dieser Immobilie ist der separate Pavillon direkt am See, der Ihnen eine einzigartige Rückzugsmöglichkeit inmitten der Natur bietet. Hier können Sie Ihre kreativen Projekte verwirklichen, Yoga praktizieren oder einfach nur die Ruhe und Schönheit der Umgebung geniessen.

4.5-Zimmer-Dachmansionette, Wohnfläche 155 m², letztes Renovationsjahr 2006, Verkaufspreis auf Anfrage, Bezugstermin nach Vereinbarung

Susanne Blumer-Weiss freut sich, Ihnen diesen Wohnraum vorzustellen.

Lienhardt & Partner
Privatbank Zürich AG
Rämistrasse 23
CH-8024 Zürich

Tel. +41 44 268 62 62
vermarktung@lienhardt.ch
www.lienhardt.ch

TECHNISCHE ANALYSE – AKTIEN IM FOKUS

Holcim

Holcim ist der weltgrösste Baustoffkonzern. Die Aktie befindet sich in einem langfristigen Aufwärtstrend und erreichte Ende März mit rund CHF 82 den höchsten Stand seit 16 Jahren. Anfang Mai und Mitte Juni wurde die Widerstandszone getestet, wobei ein Ausbruch noch nicht erfolgte. Wir sind aber optimistisch, dass der nächste Ausbruchversuch erfolgreich sein wird, was ein Aufwärtspotenzial bis CHF 100 (+ 22 %) eröffnet. Rückenwind kommt von der geplanten Abspaltung des Nordamerika-Geschäfts, was in den nächsten Monaten verstärkt in den Aktienkurs eingepreist werden dürfte.



ASML

ASML ist der einzige Hersteller von Extrem-Ultraviolet-Lithografie-Maschinen. Diese sind unerlässlich, um die modernsten Chips mit Strukturen von nur 2 nm herzustellen. Diese Chips werden für KI-Anwendungen benötigt. Die ASML-Aktie befindet sich seit dem 10.11.2023 im langfristigen Aufwärtstrend und der Abstand zur 200-Tage-Linie beträgt rund + 30 %. Die ASML-Aktie befindet sich momentan sowohl in kurzfristigen, mittelfristigen als auch in langfristigen Aufwärtstrends. Aktuell befindet sich der Kurs auf einem 10-Jahres-Hoch, was für einen weiteren Preisanstieg spricht. Als Fazit erwarten wir, dass die Aktie bald deutlich vierstellig notieren sollte.



Apple

Nachdem Apple den Einstieg in die KI verschlafen hatte, hat Tim Cook angekündigt, mit OpenAI zu kooperieren. Die Integration von ChatGPT in die nächste Version des IOS wird viele Ersatzkäufe auslösen und die Verkaufszahlen des iPhones wieder stark wachsen lassen. Nachdem Apple jahrelang den Index outperformt hatte, entwickelt sich die Aktie seit einem Jahr seitwärts, während der Technologiesektor um weitere 20 % anstieg. Die KI-News liess die Apple-Aktie aus der Konsolidierung ausbrechen und ein neues Allzeithochst markieren. Wir erwarten, dass Apple die entstandene Lücke aufholen und den Markt übertreffen wird.



■ Aktienkurs ■ Momentum-Indikator

Quelle: Bloomberg, Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG



IHR NEUES ZUHAUSE AN RUHIGER LAGE IN ARNI (AG)



Traumhaftes Einfamilienhaus

Dieses wunderschöne Einfamilienhaus in Arni im Kanton Aargau bietet alles, was das Herz begehrt. Es ist der perfekte Rückzugsort für Familien oder Paare, die Komfort und Moderne schätzen. Geniessen Sie die warmen Monate im grosszügigen Garten und erfrischen Sie sich im eigenen Pool. Die Küche ist mit modernen Geräten ausgestattet und bietet ein elegantes, zeitloses Design. Das Haus ist in einem hervorragenden Zustand und wurde regelmässig modernisiert, unter anderem mit Solarpanels und einer Erdsonde mit Wärmepumpe.

4- bis 5-Zimmer-Einfamilienhaus, Nutzfläche 205 m², Grundstücksfläche 934 m², Baujahr 1980, Verkaufspreis CHF 2'350'000, Doppelgarage mit Elektroladestation, Bezugstermin nach Vereinbarung

Siro Roesch freut sich, Ihnen diesen Wohnraum vorzustellen.

Lienhardt & Partner
Privatbank Zürich AG
Rämistrasse 23
CH-8024 Zürich

Tel. +41 44 268 62 62
vermarktung@lienhardt.ch
www.lienhardt.ch

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



Simon Kobelt
Portfolio Manager

Künstliche Intelligenz: Mehr als nur ein Aktienhype

Seit dem 30. November 2022 ist Künstliche Intelligenz (KI) in aller Munde. Das US-amerikanische Unternehmen OpenAI mit Sitz in Kalifornien (mittlerweile in Besitz von Microsoft) präsentierte erstmals einen öffentlich zugänglichen Chatbot, der KI einsetzt. Innerhalb eines Zeitraums von lediglich zwei Monaten meldeten sich 100 Millionen Nutzer bei ChatGPT an, während Instagram für die gleiche Anzahl an Nutzern ganze 30 Monate benötigte.

Was ist Künstliche Intelligenz?

Die digitale Transformation schreitet weiter voran und KI ist ein entscheidender Bestandteil davon. Während Computer schon immer programmiert werden konnten, sind Fortschritte wie maschinelles Lernen und neuronale Netze bahnbrechend. Neu können KI-Systeme aus Daten lernen, treffen autonome Entscheidungen und verstehen die natürliche Sprache. Die Analyse von Big-Data ermöglicht es, Muster zu erkennen, komplexe Aufgaben zu lösen und Entscheidungen zu treffen. Roboter können dank KI physische Aufgaben übernehmen. Insgesamt ist KI ein Quantensprung in der Fähigkeit von Computern, die menschliche Intelligenz nachzuahmen, die sich wiederum durch die Fähigkeit auszeichnet, aus Erfahrung zu lernen und sich an neue Situationen anzupassen.

Wo wird KI eingesetzt?

Die Idee von sprechenden Computern und interaktiven virtuellen Assistenten ist keineswegs neu. Bereits in den 1960er Jahren zeigte die Science-Fiction-Serie «Star Trek» Captain James T. Kirk, der mit einem fortschrittlichen sprechenden Computer interagierte. Diese visionäre Darstellung gab einen Vorgeschmack auf die Möglichkeiten, die Computer und künstliche Intelligenz in der Zukunft bieten könnten.

Heute sind solche Technologien bereits weit verbreitet und die Science-Fiction-Fantasien des 20. Jahrhunderts bei Weitem übertroffen. Sie bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten in Bereichen wie Forschung, Medizin und Industrie. Das KI-Marktvolumen soll laut Forbes in den nächsten 3 Jahren auf über USD 400 Milliarden steigen, was einer Verdreifachung des aktuellen Marktes entspräche.

Technisches Wettrüsten

Das rasante Wachstum und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von KI haben ein regelrechtes Wettrüsten ausgelöst. Nahezu alle grossen Technologieunternehmen, angefangen bei Microsoft bis hin zu Alphabet, investieren Milliarden in KI-Technologien. Kurz nach der Veröffentlichung von ChatGPT präsentierte Google sein eigenes Chatbot-Tool «Bard», das mittlerweile als Gemini bekannt ist und durch zusätzliche Updates optimiert wurde.

Die Integration von KI in neue Produkte wird zunehmend zur Norm werden und einen neuen Zyklus der Produkt-Upgrades auf allen Ebenen einleiten. Mobiltelefone, Computer, Tablets, Smartwatches und Software müssen allesamt leistungsstärker werden, um KI sinnvoll einsetzen zu können. Die steigende Bedeutung von KI zeigt sich auch in den Analystenkonferenzen der S&P 500 Unternehmen der letzten beiden Quartale, wo KI von über 30% der Unternehmen ausdrücklich thematisiert wurde. Der Trend entwickelt sich von Cloud-Services über Big Data hin zu KI. Diese Entwicklung ist keine zufällige, sondern eine logische und beschleunigte Weiterentwicklung der Digitalisierung, die eine erhöhte Rechenleistung und eine bessere Infrastruktur erfordert, um das volle Potenzial von KI auszuschöpfen.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Aktienhype und Profiteure

Ein altes Börsenmotto lautet: «Investiere in einem Goldrausch in Schaufeln anstatt in Goldgräber». Wird das Konzept auf den aktuellen KI-Boom übertragen, landet man bei den Chip-Herstellern wie Samsung, Taiwan Semiconductor (TSMC) und Intel. Doch ein Unternehmen wird von der Börse besonders honoriert: Nvidia. Das Unternehmen, das auf Grafikkarten spezialisiert ist, konnte bereits während der Corona-Pandemie von einer starken Nachfrage nach Gaming-Ausrüstung und Technik für Rechenzentren profitieren. Zudem erfuhr es auch eine Steigerung der Nachfrage im Bereich des Bitcoin-Minings. Die Graphic Processing Units (GPU) von Nvidia sind die leistungsstärksten und aufgrund ihrer parallelen Verarbeitungsfähigkeit ideal für rechenintensive KI-Anwendungen geeignet. Ein weiterer Vorteil ist, dass Nvidia keine eigene Produktion betreibt, sondern die Chips beim taiwanischen Konzern TSMC und bei Samsung aus Südkorea fertigen lässt. Nvidia ist mit USD 3.3 Bio. inzwischen das wertvollste börsengehandelte Unternehmen.

Infolge des KI-Booms ergeben sich zahlreiche Gewinner, die nicht ausschliesslich dem Technologie-Sektor angehören. Branchen wie die Automobilindustrie nutzen KI zur Optimierung von Fertigungsprozessen und Lieferketten. Auch im Gesundheitswesen kommt die Technologie vermehrt bei der Arzneimittelforschung zum Einsatz. Unternehmen wie Walmart tauchen auf der Liste der Gewinner auf, indem sie das Einkaufserlebnis personalisieren und die Lagerverwaltung sowie die Lieferketten optimieren. Schweizer Unternehmen können ebenfalls von diesem Trend profitieren. Beispiele sind Logitech, ein Hersteller von Peripheriegeräten, und ALSO, ein führender Technologie-Distributor für die IT-Industrie. Auch die beiden Pharma-Schergewichte Novartis und Roche sind hier zu nennen, die KI in ihren Forschungs- und Entwicklungsprozessen nutzen können, um die Wirkstoffentwicklung zu beschleunigen. Obwohl die Schweiz nicht unbedingt mit dem Silicon Valley mithalten kann, gehört sie im Bereich der Forschung und Entwicklung von KI zu den führenden Nationen. Dieser Erfolg ist nicht nur den Unternehmen, sondern auch den Universitäten und Hochschulen des Landes zu verdanken. Tech-Konzerne erkennen dieses Potenzial und investieren vermehrt in die KI-Forschung in der Schweiz.

KI im persönlichen Alltag

Künstliche Intelligenz wird sich nahtlos in den Alltag integrieren. Der Tag beginnt mit einem raffinierten Fitness-Tracker, der dank ausgefeilter KI-Algorithmen nicht nur den Schlaf analysiert, sondern auch sanftes Erwachen ermöglicht. Während des Frühstücks übernimmt eine Sprachassistentin Routineaufgaben wie die Aktualisierung des Terminkalenders und das Vorlesen von Nachrichten, während gleichzeitig eine KI-gesteuerte Funktion automatisch E-Mail-Vorlagen erstellt. Auf dem Weg zur Arbeit fährt ein autonomes Fahrzeug mit KI-gesteuerter Navigation und präziser Verkehrsvorhersage. Die Arbeit wird durch KI-Einsatz erleichtert und manuelle Arbeit wird verringert. Es bleibt mehr Zeit für Produkteplanung und Kreativität. In der Mittagspause empfiehlt eine personalisierte Empfehlungs-App ein neues Restaurant basierend auf Vorlieben. Nach einem erfüllten Arbeitstag entspannt man sich mit einem Film, den ein Streaming-Dienst dank seiner KI-gestützten personalisierten Film-Auswahl empfohlen hat. Vor dem Schlafengehen werden die Tagesaktivitäten analysiert und wertvolle Vorschläge zur Verbesserung des Wohlbefindens generiert.

Natürlich konnten wir der Versuchung nicht widerstehen, selbst ein KI-Bild mit dem Programm Midjourney zu generieren. Drei Prompts genügten: Wallstreet, KI-Roboter, goldene Schaufel. Nur wenige Sekunden später das Resultat, auch wenn es definitiv noch nicht perfekt ist, das Potenzial ist bemerkenswert.



Quelle: Midjourney: Wallstreet, KI-Roboter, goldene Schaufel

Der KI-Trend wird zweifellos anhalten und sich in unserem Alltag weiter ausbreiten. KI ist hier, um zu bleiben. Angesichts dessen investieren wir rund 10% eines globalen Aktienportfolios in US-Technologieunternehmen. **An unserem Lake-Side-Event vom 31. Oktober werden wir uns ausführlich mit KI im Zusammenhang mit Anlagen beschäftigen.**

Lienhardt & Partner
Privatbank Zürich AG
Rämistrasse 23
Postfach, CH-8024 Zürich

Tel. +41 44 268 61 61
info@lienhardt.ch
www.lienhardt.ch

